

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 27 (1982)

Vereinsnachrichten: Geschäftlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftlicher Teil

Jahresbericht 1977

Seit dem vorletzten Jahr ist es üblich, den Jahresbericht für die Zeitspanne von Generalversammlung zu Generalversammlung zu erstatten, für das Geschäftsjahr und den Mitgliederbestand aber die Zahlen per 31.12. auszuweisen.

Mitgliederstand

Per 31.12.1977 zählte unsere Gesellschaft

535 Einzelmitglieder
7 Kollektivmitglieder
9 Ehrenmitglieder
14 Freimitglieder
14 Vorstandsmitglieder, total 579 Mitglieder,

was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 42 entspricht.

In diesem Jahre sind 6 Todesfälle zu beklagen, nämlich

Herr Alfred Brönnimann, Luzern
Herr Werner Bucher, Oberförster, Luzern
Herr Dr.iur. Konrad von Hospenthal, Luzern
Herr Dr. Josef Kopp, Geologe, Ebikon
Herr Leo Mattich, Lehrer, Ruswil
Herr Dr. Theodor Ottiger, Luzern

Leider sind in dieser Trauerliste der Verstorbenen auch zwei sehr geschätzte Vorstandsmitglieder aufgeführt, über deren Leben und Tätigkeit in unserer Gesellschaft anschliessend von befreundeter Seite einige Worte der Würdigung und des Gedenkens an Sie gerichtet wird.

Diesen Verlusten und mehreren Austritten standen 50 Neueintritte gegenüber, dazu im laufenden Kalenderjahr zehn weitere Eintritte bis zum Abschluss des Wintersemesters. Es darf also ein Anwachsen unserer Mitgliederzahl festgestellt werden, und der Präsident dankt allen, die zu diesem schönen Resultate beigetragen haben.

Stand der Finanzen unserer Gesellschaft

Vermögensbestand am 31.12.1977 Fr. 13447.35, die laufende Rechnung weist bei einem Überschuss von Fr. 1138.30 einen Gesamtertrag von Fr. 13762.40 aus.

Das Winterprogramm 1977

Freitag, 14. Januar: *Der neue Kosmos*. Prof. Dr. U.W. Steinlin, Astronomisches Institut der Universität Basel (zusammen mit der SIA, Sektion Waldstätte).

Freitag, 28. Januar: *Probleme der Tollwutbekämpfung aus der Sicht der Tierseuchenpolizei*. Mit Tonfilm «Tollwut, eine Gefahr für Mensch und Tier». Dr. med. vet. Franz Suppiger, Kantonstierarzt, Luzern.

Freitag, 11. Februar: *Wald und Wild*. Bedeutung des Luchses in der Kulturlandschaft. Dr. Leo Lienert, Kantonsoberrichter, Sarnen.

Freitag, 4. März: *Salz und Wasser – vom Überfluss zum Notstand*. Die Nierenfunktion. Prof. Dr. med. Bruno Truniger, Chefarzt Kantonsspital Luzern.

Freitag, 18. März. Kleine Mitteilungen: *Erster Fund eines fossilen Rieseneisenskeilsystems in den Schweizer Alpen*. Peter Wick, Direktor Gletschergarten Luzern. *Thermal- und Mineralquellen-Erschliessung in der Schweiz und in Süddeutschland*. Dr. Josef Kopp, Ebikon. *Bemerkungen zur Geologie des Muottertschwander Berges*. Dr. Franz Roesli, Geologe, Luzern (zusammen mit der SIA, Sektion Waldstätte).

Das Sommerprogramm 1977

Sonntag, 1. Mai 1977: 124. *Generalversammlung* im Hotel Löwen in Dagmersellen mit Kurzvortrag von Herrn Sekundarlehrer Alfred Felber «Aus der 900jährigen Geschichte von Dagmersellen» und naturkundliche Wanderung auf den Kreuzhubel.

Freitag, 6. Mai 1977: *Vortrag* über «*Chemie und Biologie der cyanogenen Pflanzenstoffe*» von Prof. Dr. Robert Hegnauer, Institut für experimentelle Pflanzensystematik, Universität Leiden, Holland.

Samstag, 21. Mai 1977: *Amphibienexkursion im Naturlehrgebiet Ettiswil* unter der Leitung von Dr. Urs Petermann, Luzern.

Samstag, 4. Juni 1977: *Botanische Exkursion in den Renggschachen, Littau*. Leitung: Fredy Zemp, Sekundarlehrer, Reussbühl.

Samstag, 11. Juni 1977: *Forstliche Exkursion: Die Bedeutung des Waldes heute*. Schutz-, Wirtschafts- und Erholungsfunktion des Waldes. Leitung: Forst-Ingenieur Peter Hahn, Meggen.

Sonntag, 3. Juli 1977: *Gletscherkundliche und botanische Exkursion ins Gebiet des Stein- und Steinlimmigletschers, Sustenpass*. Leitung: Rudolf Kunz, Geograf, Luzern und Dr. Josef Brun, Luzern.

Naturkundliche Wanderungen im Tessin: 25. bis 29. Juni 1977 leichte Touren und 10. bis 14. Juli 1977 grössere Touren. Organisation und Leitung: Dr. Josef Aregger, Ebikon.

Die Generalversammlung in Dagmersellen war von 36 Personen und zwei Gästen aus Dagmersellen besucht. Das Dorf hatte ein Jahr zuvor sein 900-Jahr-Jubiläum gefeiert, und so konnten wir aus dem berufenen Munde vom Verfasser der Ortsgeschichte und Ehrenbürger von Dagmersellen, Herrn Sekundarlehrer Alfred Felber, einen Überblick über die bewegte Geschichte des stattlichen Ortes vernehmen. Ebenso orientierte uns Gemeindepräsident Zemp in sympathischer Weise über sein Dorf. Eine kleine naturkundliche Exkursion auf den Kreuzberg zeigte uns die landschaftliche Schönheit unseres Tagungsortes.

Der Vortrag von Professor Hegnauer war von 60 Personen besucht und brachte interessante Einblicke in das von ihm entwickelte Gebiet der experimentellen Pflanzensystematik.

Die auf einen Samstagabend angesetzte *Exkursion ins Naturlehrgebiet Ettiswil* führte 75 Personen in die Welt der Amphibien ein. In mehreren Gruppen wurden die

Besucher an die verschiedenen Teiche herangeführt und die Tiere aus der Nähe beobachtet.

Die *botanische Exkursion in den Renggschachen*, Littau, und die forstliche Exkursion über die Bedeutung des Waldes zeigten anhand des regen Besuches, dass das Interesse für die Pflanzenwelt und für Pflanzengemeinschaften wie Halbtrockenrasen, Riedwiesen, Flussauenlandschaft und die Probleme des Waldes sehr rege ist.

Die gletscherkundliche und botanische *Exkursion ins Gebiet des Steingletschers* im Sustengebiet führte bei strahlendem Wetter 31 Personen in das besondere Studiengebiet unseres Vorstandsmitgliedes Rudolf Kunz und wurde mit einer kleinen Gletscherwanderung abgeschlossen.

Erstmals und versuchsweise wurde die *grosse Sommerexkursion ins Tessin* wegen der stets steigenden Nachfrage doppelt durchgeführt: Ende Juni für Teilnehmer an leichten Touren und Mitte Juli für grössere Touren. Die beiden Exkursionen bildeten wieder den eindeutigen Höhepunkt unseres Programms und unserer Gesellschaftstätigkeit überhaupt. Beide Touren sind von Dr. Josef Aregger mustergültig organisiert worden. Die erste hatte als Standort Intragna, für die zweite war Locarno-Muralto der Ausgangsort. Der erste Tag war für beide Touren gleich. Der Car führte über den Gotthard und nach einem Unterbruch in Giornico in das Naturschutzgebiet Bolle di Magadino, das unter der Führung von Frau Mary Caroni, Minusio, besucht wurde.

Es wurden Tagestouren ins Onsernonetal, nach Idemini, auf den Monte Tamaro, ins Maggia- und Bavonatal und nach Robiei unternommen. Der letzte Tag war bei beiden Touren wieder gleich und führte über das Centovalli, Domodossola auf den Simplon, dann über den Col du Pillon, das Simmental und Langnau i.E. nach Luzern zurück.

Der Präsident nimmt die Gelegenheit wahr, hier unserem tüchtigen und umsichtigen Organisator und Leiter der unvergesslichen Sommerexkursionen herzlich zu danken für die immense Arbeit, die er auf sich nimmt. Ohne seine minutiöse Vorbereitungsarbeit und die gewissenhafte und engagierte Durchführung wäre dieser durchschlagende Erfolg nicht denkbar. Er mag am ständig steigenden Interesse ersehen, wie sehr seine Bemühungen von den Mitgliedern unserer Gesellschaft geschätzt und anerkannt werden.

Winterprogramm 1977/1978 (Vortragsprogramm)

Freitag, 11. November 1977, zusammen mit der Ornithologischen Gesellschaft der Stadt Luzern: *Reserven und ihre Bedeutung im Leben des Vogels*. Dr. Lukas Schifferli, Sempach.

Freitag, 25. November 1977, zusammen mit der Entomologischen Gesellschaft Luzern: *Schmetterlinge, Edelsteine der Tierwelt*. Dr. Ladislaus Rezbanyai, Luzern.

Mittwoch, 30. November 1977, zusammen mit der SIA, Sektion Waldstätte: *Physikalische Boden- und Umwelteinflüsse in Gebäuden. Baubiologische Probleme*. Dr. Josef Kopp, Geologe, Ebikon.

Freitag, 9. Dezember 1977: *Zur Dreissigjahresfeier der Pro Pilatus*, Vereinigung zum Schutz des Pilatusgebietes. Zusammen mit der PRO PILATUS. Dr. Josef Aregger, Ebikon.

Freitag, 13. Januar 1978: *Krebsgefährdung durch chemische Substanzen*. Prof. Dr. Christian Schlatter, Institut für Toxikologie der ETH, Schwerzenbach ZH.

Freitag, 27. Januar 1978, zusammen mit der SIA, Sektion Waldstätte: *Angina pectoris und Herzinfarkt*. Prof. Dr. Frank Nager, Chefarzt an der medizinischen Klinik am Kantonsspital Luzern.

Freitag, 17. Februar 1978: *Die Bedeutung des Luzerner Waldes*. Dipl. Forst-Ing. ETH Paul Vogel, Kantonsoberförster, Luzern.

Freitag, 3. März 1978: *Die Entwicklung des Wildbestandes im Kanton Luzern*. Dipl. Forst-Ing. ETH Leo Heer, Kantonaler Jagdverwalter, Horw.

Freitag, 17. März 1978, zusammen mit der SIA, Sektion Waldstätte: *Gletscherschwankungen in den Berner Alpen von 1600 bis heute*. Dr. Heinz Zumbühl, Geographisches Institut der Universität Bern.

Die neun Vorträge des Wintersemesters erfreuten sich eines guten bis sehr guten Besuches. Die mittlere Besucherzahl lag bei 70. Da der 2. Oktober, Leodegarstag, auf einen Sonntag und gleichzeitig den ersten Ferientag der Volksschulen fiel, wurde dieses Jahr auf die Durchführung der traditionellen Herbstexkursion verzichtet.

Im März 1978 wurde für die Teilnehmer der beiden grossen Sommerexkursionen 1977 ein Erinnerungsabend durchgeführt. In rückblickendem Vortrag, Lichtbild und Film wurden die Erlebnisse noch einmal aufgefrischt. Die grosse Sommerexkursion 1978 wird nach Davos und ins Oberengadin führen, und vom Standort Zuoz aus werden die lohnendsten geologischen und botanischen Wanderungen dieser herrlichen Gegend unternommen werden.

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen, die besonders der Vorbereitung und Ausgestaltung der Sommer- und Winterprogramme dienten. An der ersten Sitzung des laufenden Jahres wurde auch der seit der letzten Sitzung verstorbenen Vorstandsmitglieder Alfred Brönnimann und Dr. Joseph Kopp gedacht.

Ein Ereignis besonderer Art stellt die *Herausgabe von Band 25 der Mitteilungen* der Naturforschenden Gesellschaft Luzern dar. Als Jubiläumsnummer 25 wies der Band einen Umfang von 326 Seiten auf. Er enthält die Jahresberichte der Gesellschaft und den Tätigkeitsbericht der Floristischen Kommission von 1972 bis 1976, dazu ein Verzeichnis der Organe und Mitglieder unserer Gesellschaft, abgeschlossen auf Ende 1976. Der 291 Seiten starke wissenschaftliche Teil umfasst 7 wissenschaftliche Abhandlungen und das Autorenregister der Hefte 1–5 und der Bände 6–25. Für die immense Arbeit, die von den Autoren, besonders aber von unserem verdienten und langjährigen Redaktor Prof. Dr. Franz Mugglin geleistet wurde, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Präsident dankt hier herzlich allen, welche ihm geholfen haben, die Ziele unserer Gesellschaft zu verwirklichen, insbesondere jenen, die uns neue Mitglieder zugeführt haben. Der besondere Dank gebührt der Kollegin und den Kollegen vom Vorstand, die mitgeholfen haben an der Gestaltung und Durchführung unserer Programme, vorab dem Vizepräsidenten Dr. Josef Wicki und dem Sekretär Dr. Urs Petermann, die mich während meiner Krankheit vertreten haben, dann unseren Vertretern im Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, den Leitern und Organisatoren der Exkursionen, unseren geschätzten Vortragsrednern und nicht zuletzt Ihnen allen, unseren treuen Mitgliedern, die Sie durch stets waches Interesse uns Mut geben, uns weiter einzusetzen und die auch beteiligt sind an der Aufwärtsbewegung unserer Besucher- und Teilnehmerzahlen.

Zum Schluss sei noch jenen Institutionen gedankt, die uns einen Beitrag haben zukommen lassen. Es sind dies:

Schweiz. Naturforschende Gesellschaft, Bern
Luzerner Naturschutzbund
Stiftung für Suchende, Luzern
Stadt Luzern
Kanton Luzern

Luzern, den 29. April 1978

Der Präsident: Dr. Josef Brun-Hool

Jahresbericht 1978

Die Aktivitäten der Naturforschenden Gesellschaft Luzern bauen auf dem freien Mitmachen seiner Mitglieder auf, und je nachdem wie viel Zeit das einzelne Mitglied seiner Gesellschaft zur Verfügung stellen kann, profitiert es mehr oder weniger von unserem Angebot. Was ihm angeboten wird, erfährt das Mitglied aus unseren Sommer- und Winterprogrammen und aus den Mitteilungen der NGL, was tatsächlich an Veranstaltungen durchgeführt worden ist, soll es diesem Jahresbericht entnehmen können. Nachdem die Amtszeit des Präsidenten mit dieser Generalversammlung abgelaufen ist, möchte ich Ihnen überdies in gedrängter Kürze einen kleinen Überblick über die letzten vier Jahre verschaffen.

Mitgliederstand

559 Einzelmitglieder
8 Kollektivmitglieder
6 Ehrenmitglieder
8 Freimitglieder
14 Vorstandsmitglieder, total 592 Mitglieder,

was einer Zunahme von 13 gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Neues Freimitglied ab 1979: Herr Wilhelm Degen, SBB-Beamter, Luzern.

Mitgliederehrungen: 80jährig geworden sind unsere verdienten Mitglieder Dr. Franz Roesli (28.3.79) und Pater Fintan Greter, Dr. phil. II, Stift Engelberg. Beide haben sich um unsere Gesellschaft grosse Verdienste erworben, insbesondere Dr. Roesli, dem wir nicht weniger als 26 unvergessliche Exkursionen und zahlreiche Vorträge zu verdanken haben.

Im vergangenen Jahr sind leider auch 13 Todesfälle zu beklagen, nämlich:

Jaag Otto, Prof. Dr. ETH, Zürich, Ehrenmitglied
Bättig Johann, Buchhalter, Maihofstrasse 56, Luzern

Briegel Alfred, Emmenbrücke
Fischer Hugo, Dr. med., Hochrain 17, Kriens
Grüniger Werner, Dr. med., Lützel mattstrasse 14, Luzern
Huber Friedrich, Dr. med., Sonnenhof 8, Luzern
Lötscher Anna, Obergrundstrasse 17, Luzern
Marbach Friedrich, Dr. med., Obergrundstrasse/Steinhofrain, LU
Marfurt Heinrich, Dr. iur., Schweizerhausstrasse 5, Luzern
Schröter Josef, alt Gemeindepräsident, Schwarzenberg
Sticher-Bütler Xaver, Kasimir-Pfyffer-Str., Luzern
Troxler Hans, Bankbeamter, Luzern
Wandeler Max, Steinhofstrasse, Luzern

Leider sind auch dieses Jahr unter den soeben aufgeführten Verstorbenen wieder besonders aktive, immer gern gesehene Mitglieder zu beklagen, so die unvergessliche Anna Lötscher, die kaum an einer Veranstaltung unserer Gesellschaft gefehlt hat und die wir ausserordentlich vermissen werden. Dann Dr. Heinrich Marfurt, der viele Jahre lang unserer Naturschutzkommission vorgestanden hat, und schliesslich unser Ehrenmitglied Prof. Otto Jaag, Zürich, der uns Jahrzehnte lang seine Unterstützung gewährt hat und uns in seinem Nachlasse mit einem grosszügigen Legat beschenkt hat.

Diesen Verlusten gesellen sich etwelche Streichungen bei, indem langjährig säumige Zahler endlich ausgestrichen werden mussten. Diesen Verlusten stehen 29 Neueintritte gegenüber. Mehrmals hatte in diesem Jahre die Mitgliederzahl die Schwelle 600 überschritten, doch bewirkten die genannten Verluste, dass der gegenwärtige Bestand doch wieder etwas unter 600 liegt. Wir sind jedem Mitglied dankbar, das uns Neuanmeldungen bringt.

Stand der Finanzen

Vermögensbestand am 31.12.78 Fr. 4240.10, die laufende Rechnung weist bei einem Gesamtertrag von Fr. 12467.30 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 141.40 aus.

Die Vereinstätigkeit

Das Sommerprogramm 1978 bot ausser der Exkursion an der Generalversammlung auf den Gütschturm und die Musegg mit dem Titel *Aspekte der Stadtgeographie von Luzern* unter Leitung von Prof. Richard Martin 2 halbtägige und 2 ganztägige Exkursionen an.

Der *Besuch des neuen Seenforschungslaboratoriums der EAWAG/ETH in Kastanienbaum* (13.5.1978) unter der Leitung von Dr. Peter Baccini lockte nicht weniger als 75 Personen an diese interessante Forschungsstätte, deren Gründung ja mit unserer Gesellschaft eng zusammenhängt.

30 Personen folgten der Einladung des Präsidenten für das Studium der *Ackerbegleitflora um Luzern* (10.6.78). Die geologisch-botanische Exkursion in das Ober-tessin musste abgesagt werden. Schneemassen, Regen und dichter Nebel zwangen zu diesem Schritt. Diese Exkursion wird 1979 durchgeführt werden.

Die *Exkursion auf die Chaltenbrunnentalp, Berner Oberland*, unter der Leitung von Dr. Aregger, Ebikon, und Dr. Brun, Luzern (9.7.) wurde trotz ungünstiger Witterung

gewagt. Sie litt unter dem Regen, konnte aber für die 26 Teilnehmer zu einem befriedigenden Abschluss gebracht werden.

Den gewohnten Erfolg brachte die grosse, 5tägige Sommer-*Exkursion*, die unter der Oberleitung von Dr. Aregger in das *Oberengadin* führte (16.–20.7.1978). Dem Leiter standen für die Ressorts Kulturgeographie Frau Annemarie Wick-Mooser, Luzern, für Glazialgeologie Peter Wick, Luzern, und für Botanik Dr. Josef Brun, Luzern, zur Seite. Mit nicht weniger als 65 Teilnehmern wurde nach einer Carfahrt nach Davos eine Wanderung ins Dischmatal und zurück nach Davos (leichte Wanderung), bzw. über den Scalettapass ins Val Susauna (grössere Wanderung) durchgeführt. Vom Standquartier Zuoz aus führten Fahrten und Wanderungen über die Fuorcla Surlej und ins Rosegtal, vom Berninapass aus über Alp Grüm nach Cavaglia im Puschlav und als Schlechtwetterprogramm ein Besuch des Nationalparkhauses in Zernez, eine Wanderung durch einen Föhrenwald im Nationalpark, ein Besuch von Müstair und des Livinentales. Am letzten Tag kam sogar ein vierteiliges Programm zur Durchführung mit einer Wanderung von der Diavolezza nach Morteratsch, einem Abstieg über den Persgletscher, einem Gang über den Höhenweg über den Oberengadiner Seen und als grössere Wanderung der Aufstieg von Maloja über den Longhinpass nach Bivio. Ein Abschiedsmal im Schloss Maienfeld beendigte die unvergessliche Exkursion.

Winterprogramm 1978

Freitag, 3. November 1978, als Beitrag zur 800-Jahrfeier der Stadt Luzern, zusammen mit der SIA, Sektion Waldstätte: *Naturgeographische Aspekte der Entwicklung Luzerns*. Prof. Dr. Richard Martin, Luzern.

Freitag, 17. November, ebenfalls zur 800-Jahr-Feier der Stadt Luzern. *Das Medizinwesen im alten Luzern*. Prof. Dr. Hans Wicki, Luzern.

Freitag, 1. Dezember: *Wie finden Tiere heim?* Dr. Gerhard Wagner, Maikirch.

Wir schenken dem Naturmuseum auf dessen Eröffnung hin 300 Exemplare der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern», Band 26 über die Geschichte des Naturmuseums, die 121 Seiten und zahlreiche Abbildungen aufweisen. An dieser Stelle sei dem Verfasser, Dr. Aregger, für seine verdienstvolle Arbeit herzlich gedankt. Ebensolcher Dank gebührt unserem Redaktor Dr. Franz Mugglin, der mit diesem Bande seine 39jährige Redaktionstätigkeit abschliesst und unter dessen Federführung die Hälfte der bisher erschienenen Bände, nämlich deren 13, herauskommen sind. An seiner Stelle wählte der Vorstand Herrn Josef Roggo zum Redaktor.

Der Präsident dankt besonders herzlich allen, die ihn während seiner Präsidentschaft mit Rat und Tat unterstützt haben und ihm damit seine Arbeit ganz wesentlich erleichtert haben. Der besondere Dank gebührt der Kollegin und den Kollegen vom Vorstand, besonders dem Vizepräsidenten Dr. Wicki und dem Sekretär Dr. Urs Petermann, dem Archivar Dr. Schürmann und dem Kassier Herrn Kaspar Huber und unseren Vertretern im Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

An 33 Abenden sind während meiner Amtszeit Vorträge gehalten worden. Dank gebührt den 39 Vortragsrednern, den 15 Exkursionsleitern, die in 21 halbtägigen, ganz- und mehrtägigen Exkursionen uns geführt haben, und den 4 Kursleitern, die uns 3 Kurse geboten haben.

Ein ganz besonderer Dank gebührt den verehrten Mitgliedern, die durch regen Besuch, Mitmachen und Anregungen Interesse gezeigt und uns Mut geben, uns weiter einzusetzen, und die auch beteiligt sind an der Aufwärtsbewegung unserer Mitglieder-, Besucher- und Teilnehmerzahlen. Mein Nachfolger darf wissen, dass er eine treue und zahlreiche Mitgliederschaft und einen hilfreichen Vorstand zur Seite haben wird.

Zum Schluss sei noch jenen Institutionen gedankt, die uns durch einen Beitrag in unserer Arbeit unterstützt haben:

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Luzerner Naturschutzbund
Stiftung für Suchende, Luzern
Kanton Luzern
Stadt Luzern

Luzern, den 28. April 1979

Der Präsident: Dr. Josef Brun-Hool

Jahresbericht 1979

1. Geschäftliches

Die 124. Generalversammlung fand am 28. April im «Herrenkeller» in Luzern statt; sie stand im Zeichen der Wahlen. Die neue Chargenverteilung lautete: Dr. Urs Petermann, Luzern, Präsident. Dr. Josef Brun, Luzern, Vizepräsident. Direktor Peter Wick, Luzern, Sekretär. Kaspar Huber, Luzern, Kassier. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Dem scheidenden Präsidenten, Dr. Josef Brun, wurde für seine initiative Leitung und seine immense Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Die Generalversammlung erhöhte den Jahresbeitrag von Fr. 16.– auf Fr. 20.–. Anschliessend wurde unter Leitung von Dr. Peter Herger im Natur-Museum die Sonderausstellung «Welt unter Wasser» besucht.

An 3 Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1979 zählte unsere Gesellschaft insgesamt 594 Mitglieder, nämlich:

550 Einzelmitglieder
9 Kollektivmitglieder
6 Ehrenmitglieder
15 Freimitglieder
14 Vorstandsmitglieder

5 längjährige Mitglieder sind uns durch den Tod entrissen worden:

Frau Dr. med. Hedwig Bertschi, Luzern
Herr Heinrich Krell, Luzern
Herr Heinrich Prinzing, Luzern
Herr Dr. med. Wolfgang Schwarz, Luzern
Herr Dr. Fritz Tuor, Luzern

Den 5 Toten und 21 Austritten stehen 28 Neueintritte gegenüber; der Vergleich mit dem Vorjahr ergibt somit einen Zuwachs von 2 Mitgliedern.

3. Winterprogramm 1979

Freitag, 5. Januar: *Das Recht auf Gesundheit*. Referent: Prof. Dr. med. Meinrad Schär, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich.

Freitag, 19. Januar: *Laser – Maser – Raser oder Durch Zufall und Zwang vom Chaos zur Ordnung*. Referent: Prof. Dr. Ernst Brun, Physikalisches Institut der Universität Zürich.

Freitag, 2. Februar: *Städte in Indien*. Referent: Rudolf Kunz, Kantonsschullehrer, Luzern.

Freitag, 9. März: *Die Ackerbegleitflora im Kanton Luzern*. Referent: Dr. Josef Brun-Hool, Luzern.

Freitag, 23. März: Kleine Mitteilungen: *Neufund des libellenartigen Schmetterlingshaftes im Entlebuch*. Referent: Dr. Josef Aregger, Ebikon. *Nährstoffanreicherung und deren Folgen im Baldeggersee*. Referent: Franz Lohri, dipl. Biologe, Hausen am Albis. *Seltene Pilze – dank seltenem Naturereignis*. Referent: Josef Breitenbach, Kaufmann, Luzern.

Die Vorträge wurden durchschnittlich von 70 Personen besucht. Die Vorträge vom 5. und 19. Januar waren Gemeinschaftsveranstaltungen mit der SIA, Sektion Waldstätte.

4. Sommerprogramm

Freitag, 18. Mai: Besuch der Ausstellung im Gletschergarten «*Die Schweiz und ihre Gletscher. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart*». Führung durch Direktor Peter Wick.

Samstag, 26. Mai: *Amphibien-Exkursion im Naturlehrgebiet Ettiswil*. Leitung: Dr. Urs Petermann, Luzern. 45 Teilnehmer.

Samstag, 9. Juni und Samstag, 23. Juni: *Feldkurs «Hecke und Waldrand als Lebensgemeinschaften»*. Leitung: Dr. Josef Brun, Luzern. 30 Teilnehmer.

Sonntag, 8. Juli: *Geologisch-botanische Exkursion in das Obertessin*. Leitung: Ulrich Läubli, Geologe und Kantonsschullehrer, Kriens. Dr. Josef Aregger, Ebikon. 30 Teilnehmer.

Sonntag, 1. Juli bis Donnerstag, 5. Juli und Sonntag, 15. Juli bis Donnerstag, 19. Juli: *Exkursionen ins Misoix und Calancatal*. Organisation: Dr. Josef Aregger, Ebikon. Mithilfe bei den Führungen: Frau Maria Aregger-Mattmann, Ebikon, und Dr. Josef Brun, Luzern. 44 Personen auf der 1. Exkursion und 47 auf der 2. Exkursion waren begeistert von diesen Veranstaltungen, die von Dr. Josef Aregger mustergültig vorbereitet und durchgeführt wurden. Besten Dank für die immense Arbeit.

Samstag, 8. September: *Rundgang durch die gärtnerischen Anlagen der Stadt Luzern*. Leitung: Walter Sidler, Chef der Stadtgärtnerei, und Guido Küttel, Meistergärtner. 25 Teilnehmer.

5. Winterprogramm 1979

Freitag, 2. November: *100 Jahre Einstein: «Zum Ursprung und zur Realität der speziellen Relativitätstheorie»*. Referent: Prof. Dr. Jean-Pierre Blaser, Schweizerisches Institut für Nuklearforschung, Villigen.

Freitag, 16. November: *Globale chemische Kreisläufe und Umweltbeeinträchtigung*. Referent: Prof. Dr. Werner Stumm, EAWAG, Dübendorf.

Freitag, 30. November: *Die Pest in der Schweiz, ihr Verschwinden und ihre Nachwirkungen*. Referent: Prof. Dr. med. Huldrych M. Koelbing, Medizinhistorisches Institut der Universität Zürich.

Die Vorträge wurden durchschnittlich von 75 Personen besucht. Der Vortrag am 2. November war eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der SIA, Sektion Waldstätte.

Der Präsident dankt hier allen jenen, die sich für die Ziele unserer Gesellschaft eingesetzt haben, insbesondere seinen Kollegen im Vorstand, den Exkursionsleitern und den vielen treuen Mitgliedern, die uns durch ihre rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu weiterer Arbeit animieren.

Donatoren:

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, Bern
Luzerner Naturschutzbund
Stiftung für Suchende, Luzern
Stadt Luzern
Kanton Luzern

Der Präsident: Dr. Urs Petermann

Jahresbericht 1980

Unsere Gesellschaft konnte 1980 ihr 125-Jahr-Jubiläum feiern. Sie tat dies zusammen mit der Stiftung Amrein-Troller am 28. November im Gletschergarten Luzern.

1. Geschäftliches

Die 125. Generalversammlung fand am 4. Mai in Gfellen/Finsterwald statt. Sie ernannte Dr. Josef Brun-Hool, Luzern, zum Ehrenmitglied, in Anerkennung seiner grossen Verdienste als Vorstandsmitglied und als Präsident in den Jahren 1975–1979 sowie in Würdigung seiner erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Pflanzensoziologie und seines grossen Einsatzes für den Naturschutz.

Dem geschäftlichen Teil folgten die sehr interessanten Ausführungen von Dr. Ulrich Büchi und Ing. A. Klöckner über die Erdöl/Erdgas-Aufschlussbohrung von Finsterwald. Nach dem Mittagessen wurde unter Leitung von Ing. A. Klöckner die Borstelle der LEAG besucht.

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen, die besonders der Vorbereitung der Sommer- und Winterprogramme dienten.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1980 zählte unsere Gesellschaft insgesamt 601 Mitglieder, nämlich:

558 Einzelmitglieder
8 Kollektivmitglieder
5 Ehrenmitglieder
14 Freimitglieder
16 Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Floristischen Kommission

9 längjährige Mitglieder sind im vergangenen Jahr gestorben. Es sind dies:

Herr Dr. Oskar Allgäuer, Luzern
Herr Karl Erni, Luzern
Frau Alice Friedinger, Luzern
Herr Philipp Keller, St. Niklausen, Ehrenmitglied
Herr Justus Küttel, Luzern
Herr Dr. med. Walter Stirnimann, Luzern
Herr Dr. med. Walter Winkler, Luzern
Herr Jakob Wyler, Luzern
Herr Fritz Zillig, Kriens

Den 9 Toten und 8 Austritten stehen 24 Neueintritte gegenüber. Der Vergleich mit dem Vorjahr ergibt einen Zuwachs von 7 Mitgliedern.

3. Winterprogramm 1980

Freitag, 4. Januar: *Probleme um die Nutzung tropischer Savannen*. Referent: Prof. Dr. Frank Klötzli, Geobotanisches Institut der ETH, Zürich.

Freitag, 18. Januar: *Unser Reussgletscher*. Referent: Ueli F. Läubli, Kantonschullehrer, Kriens.

Freitag, 1. Februar: «*Werbung*» *im Pflanzenreich*. Referent: Dr. Peter Peisl, Gymnasiallehrer, Effretikon.

Freitag, 29. Februar: *Über Energie aus Kernfusion*. Referent: Prof. Dr. Helmut Schneider, Physikinstitut der Universität Freiburg i.Ue.

Freitag, 14. März. Kleine Mitteilungen: *J.J. Rousseau und die Botanik*. Referentin: Frau Ruth Schneebeili-Graf, Kriens. *20 Jahre Wasservogelzählung am Wichelsee*. Referent: Alfred Schwab, dipl. Forstingenieur ETH, Luzern. *Die Blattwespen der Zentralschweiz*. Referent: Bruno Peter, dipl. Natw. ETH, Baar.

Die Vorträge wurden durchschnittlich von 75 Personen besucht. Die Vorträge am 1. und 29. Februar waren Gemeinschaftsveranstaltungen mit der SIA, Sektion Waldstätte. Die Kleinen Mitteilungen wurden zusammen mit der Ornithologischen Gesellschaft der Stadt Luzern und der Entomologischen Gesellschaft Luzern organisiert.

4. Sommerprogramm

Mittwoch, 16. April bis Mittwoch, 23. April: *Naturkundliche Wanderungen in der Cinque-Terre*. Leitung: Dr. Josef Aregger. 35 Teilnehmer erlebten mit Aug und Nase den Frühling. Auch diese Reise wurde von Dr. Josef Aregger mustergültig vorbereitet. Seine treuen Freunde überraschten ihn auf der Reise mit den Glückwünschen zu seinem 70. Geburtstag.

Auffahrt, 15. Mai 1980: *Botanischer Garten der Universität Zürich*. Führungen durch Frau Ruth Schneebeli-Graf, Kriens, und Dr. Josef Brun, Luzern. *Zoo Zürich*. Führung durch Hans Peter Büchel, Luzern und Dr. Urs Petermann, Luzern. 48 Teilnehmer.

Samstag, 14. Juni: *Quartärgeologische Exkursion ins Suhre- und Wynental*. Leitung: Ueli F. Läubli, Kantonsschullehrer, Kriens. 25 Teilnehmer.

Die Alpenflora-Exkursion auf den Niderbauen musste wegen der schlechten Witterung abgesagt werden.

Samstag, 28. Juni: *Botanisch-pflanzensoziologische Wanderung zur Reider-Hochfluh*. Leitung: Dr. Josef Brun, Luzern. 25 Teilnehmer.

Exkursionen in den Jura: 29. Juni bis 3. Juli und 6. bis 10. Juli. Organisation: Dr. Josef Aregger, Ebikon. Mithilfe bei den Führungen: Frau Maria Aregger-Mattmann, Ebikon, Frau Annemarie Wick-Mooser, Luzern, und Peter Wick, Luzern.

Wegen der grossen Nachfrage wurde diese Sommerexkursion wiederum doppelt geführt. Insgesamt 83 Teilnehmer lernten bei misslichen Wetterbedingungen viel Interessantes über Faltenjura, Klusen, Freiberge, Ajoie und Neuenburger Jura. Beide Exkursionen wurden von Dr. Josef Aregger hervorragend vorbereitet und durchgeführt. Ihm und den andern Leitern möchte ich für die enorme Arbeit herzlich danken.

Donnerstag, 2. Oktober (St. Leodegar): *Geomorphologische Exkursion*: Zugerberg – Lorzentobel – Besuch der Höllgrotten – Besuch der Quellwasserversorgung der Stadt Zürich – Kloster Gubel. Leitung: Direktor Peter Wick, Luzern.

5. Winterprogramm 1980

Freitag, 7. November: *Liberia, Land- und Forstwirtschaft*. Referent: Dr. Peter Koch, Kantonsschullehrer, Adligenswil.

Freitag, 21. November: *Wie alt ist unser Universum?* Referent: Prof. Dr. G. Andreas Tammann, Astronomisches Institut der Universität Basel.

Freitag, 28. November. *Jubiläumsfeier im Gletschergarten Luzern*: 125 Jahre Naturforschende Gesellschaft Luzern (1855–1980) und 50 Jahre Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern (1930–1980).

Festvorträge:

125 Jahre Naturforschende Gesellschaft Luzern: Männer und Taten . . . Erstrebtes und Erreichtes. Referent: Dr. Josef Schürmann, Luzern.

50 Jahre Stiftung Amrein-Troller: Gründung, Aufgaben und Wirken der Stiftung. Referentin: Frau Margrit Schifferli-Amrein, Sempach.

Neufunde aus der Luzerner Molasse: 20 Millionen Jahre alte Lebensspuren. Referent: Beat Keller, stud. geol., Luzern.

Freitag, 5. Dezember: *Faszinierendes Wildtier – der Rotfuchs.* Referent: Felix Labhardt, dipl. Zoologe, Bottmingen.

Die Vorträge wurden durchschnittlich von 80 Personen besucht. Der Vortrag am 21. November wurde zusammen mit der SIA, Sektion Waldstätte, durchgeführt.

6. *Varia*

Am 9. November 1980 starb Dr. iur. Oskar Allgäuer, Luzern. Der Verstorbene war langjähriges und in früheren Jahren sehr aktives Mitglied gewesen. Dr. Allgäuer hinterliess der NGL ein Legat von Fr. 10 000.–.

Am 15. November starb unser Ehrenmitglied Philipp Keller, St. Niklausen.

Der Präsident dankt seinen Kollegen im Vorstand, den Exkursionleitern und Referenten und den vielen treuen Mitgliedern für die verständnisvolle Mitarbeit und die Unterstützung unserer Bestrebungen.

Donatoren:

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, Bern
Luzerner Naturschutzbund
Stiftung für Suchende, Luzern
Stadt Luzern
Kanton Luzern

Der Präsident: Dr. Urs Petermann

Jahresbericht 1981

1. *Geschäftliches*

Die 126. Generalversammlung fand am 10. Mai in Willisau statt. Am geschäftlichen Teil nahmen 47 Personen teil. Es folgte dann eine kulturhistorische Plauderei von Eugen Meyer, Willisau, mit anschliessender Besichtigung der Turmstube unter der Leitung von Franz Furrer, Willisau. Am Nachmittag begleiteten Dr. Josef Brun und Dr. Urs Petermann 40 Personen auf einer naturkundlichen Exkursion im Ostergau.

Wie üblich wurden 3 Vorstandssitzungen zur Vorbereitung des Sommer- und Winterprogramms durchgeführt.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1981 zählte unsere Gesellschaft insgesamt 607 Mitglieder, nämlich:

- 563 Einzelmitglieder
- 8 Kollektivmitglieder
- 4 Ehrenmitglieder (ohne Vorstand)
- 14 Freimitglieder
- 18 Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Floristischen Kommission

6 langjährige Mitglieder sind im vergangenen Jahr gestorben. Es sind dies:

- Herr Dr. Carl Beck, Sursee
- Herr Josef Bussmann, Ehrenmitglied
- Herr Friedrich Hofstetter, Luzern
- Herr Josef Kaufmann, Luzern
- Herr Dr. Alfred Loepfe, Luzern
- Herr Dr. Franz Roesli, Ehrenmitglied

Den 6 Toten und 20 Austritten stehen 32 Neueintritte gegenüber. Der Vergleich mit dem Vorjahr ergibt einen Zuwachs von 6 Mitgliedern.

3. Winterprogramm 1981

Freitag, 9. Januar: *Pflanzenleben in mediterraner Umwelt*. Referent: Dr. sc.nat. Kurt Aulich, St. Gallen.

Freitag, 23. Januar: *Wie kann man krebsauslösende Substanzen erkennen?* Referat: Prof. Dr. Fritz E. Würzler, Institut für Toxikologie, Schwerzenbach.

Freitag, 6. Februar: *Die Zahnplaque*. Referent: Prof. Dr. Bernhard Guggenheim, Zahnärztliches Institut der Universität Zürich.

Freitag, 20. Februar: *Beweisführung und Irreführung durch die Statistik*. Referent: Dr. Naturwissenschaft ETH Armin Auf der Maur, Luzern.

Freitag, 13. März. Kleine Mitteilungen: *Käferfauna des Hochmoores Balmoos* (Hasle, Kt. Luzern). Referent: Dr. Peter Herger. *Brutvogelbestandesaufnahmen im Kulturland des aargauischen Reusstales*. Referent: Dr. Luc Schifferli, Schweizerische Vogelwarte, Sempach.

Die Vorträge wurden durchschnittlich von 80 Personen besucht. Die Vorträge am 23. Januar und 20. Februar waren Gemeinschaftsveranstaltungen mit der SIA, Sektion Waldstätte.

4. Sommerprogramm

Samstag, 23. Mai: *Flussauen an der kleinen Emme*. Leitung: Dr. Josef Aregger und Dr. Urs Petermann. 90 Teilnehmer.

Sonntag, 21. Juni: *Der Karst auf der Glattalp*. Führung: Prof. Dr. Alfred Bögli. 15. Teilnehmer.

Exkursionen in die Auvergne und ins Burgund. 28. Juni bis 4. Juli und 19. bis 25. Juli. Leitung: Dr. Josef Aregger, Ebikon. Mithilfe bei den Führungen: Maria Aregger-Mattmann, Ebikon, und Dr. Josef Brun, Luzern.

Die doppelt geführte mehrtägige Exkursion in die Auvergne und ins Burgund bildete den eigentlichen Höhepunkt des Gesellschaftsjahres. Insgesamt 86 Teilnehmer lernten bei ausgezeichneten Bedingungen die einmalige Vulkanlandschaft Auvergne mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt kennen und besuchten im Burgund kulturhistorische Stätten wie Cluny, Beaune, Vézelay und Dijon. Beide Reisen wurden von Dr. Josef Aregger optimal organisiert. Ihm und seinen Leitern möchte ich für die grosse Arbeit herzlich danken.

Studienwoche Aletschwald. 17.–23. August. Leitung: Dr. Josef Brun (Botanik), Rudolf Kunz (Geographie) und Dr. Urs Petermann (Zoologie und Organisation). Die erstmals durchgeführte Studienwoche wurde für die 23 Teilnehmer zu einem eindrücklichen Erlebnis. Bei ausgezeichneten Bedingungen wurden in Gruppen die Themen «Pionierpflanzengesellschaften», Das «Verhalten eines Grossgletschers» und «Bergvögel, Gamsen, Murmeltiere und Insekten in ihrem Lebensraum» bearbeitet.

Sonntag, 13. September: *Rund um den Schwalmis.* Führung: Fredi Zemp, Reussbühl. 22 Teilnehmer.

5. Winterprogramm 1981

Samstag, 31. Oktober: *Das Renggloch.* Exkursion zum Gedenken an Dr. Franz Roesli. Geologisch-historische Erläuterungen: Peter Wick. Würdigung des Verstorbenen: Dr. Josef Aregger.

Freitag, 6. November: *Schutztrachten bei Insekten.* Referent: Albert Krebs, Winterthur.

Freitag, 20. November: *Neuere Forschungsergebnisse über die Herkunft des Menschen.* Referent: Ernst Rothenfluh, Kantonsschullehrer, Horw.

Donnerstag, 3. Dezember. Kurze Mitteilungen: *Eine überraschende Entdeckung vor hundert Jahren: Die Dünnährige Segge (Carex strigosa) im Gütschwald bei Luzern.* Referent: Dr. Josef Aregger, Ebikon. *Botanische Neufunde der letzten zehn Jahre zwischen Reuss und Pilatus.* Referent: Fredi Zemp, Reussbühl. *Seeaufschüttung Alpenquai Luzern – zeitweiliger Rastplatz für Zugvögel.* Referent: Dr. Urs Petermann, Luzern.

Die Vorträge wurden durchschnittlich von 80 Personen besucht.

6. Varia

Am 15. Dezember 1977 starb unser Vorstandsmitglied und ehemalige Präsident Dr. Josef Kopp, Ebikon. Seine Frau, Charlotte Kopp-Maus, hat der Naturforschenden Gesellschaft zur Erinnerung an ihren Gatten Fr. 10 000.– geschenkt.

Am 12. August 1981 starb unser Ehrenmitglied und ehemaliger Präsident Dr. Franz Roesli. Dem Willen des Verstorbenen folgend hat seine Frau, Frieda Roesli-Blattner, der Naturforschenden Gesellschaft Fr. 10 000.– geschenkt.

Am 1. September 1981 starb unser Ehrenmitglied Josef Bussmann, Hitzkirch. Leben und Werk der drei Verstorbenen werden im Band 27 der Mitteilungen gewürdigt.

Der Präsident dankt allen Kollegen im Vorstand, den Exkursionsleitern und Referenten und nicht zuletzt den vielen treuen Mitgliedern, die uns durch ihr reges Interesse immer wieder Impulse geben für einen weiteren Einsatz.

Donatoren:

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, Bern
Luzerner Naturschutzbund
Stiftung für Suchende, Luzern
Stadt Luzern
Kanton Luzern

Der Präsident: Dr. Urs Petermann

Floristische Kommission der Naturforschenden Gesellschaft Luzern

Tätigkeitsbericht 1977–1981

Die Mitglieder der Kommission haben während der fünf Jahre, über die sich der Bericht erstreckt, eifrig weitergearbeitet, und das angestrebte Ziel, die Herausgabe einer neuen Flora des Kantons Luzern, sollte in drei oder vier Jahren erreicht sein, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse auftreten.

Alljährlich wurden insgesamt 150–200 halb- und ganztägige Exkursionen ausgeführt, um die verschiedenen Gebiete zu erforschen. Naturgemäss war der Arbeitsaufwand der einzelnen Mitarbeiter sehr ungleich. Dr. H. Wolff trat 1978 bereits ins neunte Lebensjahrzehnt ein. Der überaus eifrige und tüchtige August Schwander, Sempach, erlitt 1978 einen Hirnschlag, welcher die weitere Mitarbeit verunmöglichte. Andere Mitglieder der Kommission stecken in anstrengender Berufsarbeit. So bleiben nur wenige, die intensiv mitarbeiten können. 1978 trat Frau Ruth Schneebeili-Graf, Kriens, neu der Kommission bei. Sie schenkt dem Emmerberg ihre besondere Aufmerksamkeit in floristischer Hinsicht.

Die Überprüfung der Funde der frühern Jahre hatte gezeigt, dass die Frühblüher (Blütezeit: März und April) noch mangelhaft bekannt waren. So wurde während der Berichtsperiode versucht, diesen Mangel zu beheben. Dabei zeigte sich, dass einige Arten, die zeitig im Frühling erscheinen, ein viel ausgedehnteres Areal besitzen, als bisher bekannt war, so z.B. Gelb- und Milchstern, Lerchensporn, Weinberglauch, Knotenblume usw. Von der wärmeliebenden Niedrigen Segge (*Carex humilis*) wurden am Ostfuss des Napfes, an südexponierten Felswänden der Fontanntäler, überraschend viele neue Fundorte entdeckt. Das Entlebuch wurde gründlich nach dem Vorkommen des Gegenblättrigen Milzkrautes und des Bisamkrautes abgesucht und dabei viele Standorte festgestellt. Dr. Josef Brun nahm die Flora der Stadt Luzern und Fredi Zemp jene des Bahnhofes Luzern unter die Lupe. Eine schöne Zahl von Neufunden belohnte die Anstrengungen. Auch die (Güter-)Bahnhöfe der Luzerner Landschaft boten, trotz der intensiven chemischen Unkrautbekämpfung, nicht wenige Überraschungen.

In jedem Jahre wurden Neufunde für das Kantonsgebiet gemacht, 1979 als Rekordjahr ein ganzes Dutzend. Naturgemäss sind es in der Mehrzahl Ruderalpflanzen, die oft nur kurze Zeit, vielleicht gar nur ein Jahr, bei uns auftauchen, um wieder zu verschwinden. Wenn dann aber «alt eingesessene» Arten, vielleicht sogar auffällige, grosse Blumen, neu gefunden werden, so zeigt dies, dass die Erforschung der Luzerner Flora noch nicht abgeschlossen ist und der gelegentlich gewünschten Beendigung der floristischen Feldarbeit nicht Folge geleistet werden darf. Zwei Neuentdeckungen der letzten Jahre verdienen besondere Erwähnung: die Paradies- oder Trichterlilie an der Grönflue (1979) und der mediterrane Kugelköpfige Lauch (*Allium sphaerocephalum*) am Schimbrig (1981). Für Überraschung sorgte auch das Auftauchen der Sumpfgladiole im Seetal (1978 in der Nähe des Baldeggersees und 1981 in einem Ried in Ermensee). Aus der Reihe der Neufunde soll abschliessend noch die Entdek-

kung eines Farns vom Chiemen Erwähnung finden. Es handelt sich um den Borstigen Schildfarn (*Polystichum setiferum*), eine südeuropäische Pflanze, die bisher in der Zentralschweiz nur vom Westabhang des Zugerberges bekannt war.

Wie schon in frühern Jahren haben auch während der Berichtsperiode einige botanisch Interessierte durch wiederholte, wertvolle Beiträge und Mitteilungen die Arbeit der Kommission unterstützt. Es sind dies: Bruno Baur, Luzern, Karl Hirt, Menziken, Kilian Mühlebach, Hohenrain, und Franz Portmann, Escholzmatt. Ihnen sei dafür an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Arbeit der Floristischen Kommission dient auch von jeher den Organen des Naturschutzes (Schweizerischer Bund für Naturschutz, Luzerner Naturschutzbund, Amtsstelle für Natur- und Heimatschutz des Kantons Luzern). Diese werden durch unsere Mitarbeiter auf interessante Gebiete – Moore, Nasswiesen, Trockenhänge usw. – aufmerksam gemacht. Solche Hinweise, Artenverzeichnisse sowie Gutachten über den botanischen Wert bildeten wiederholt entscheidende Grundlagen für Unterschutzstellungen oder Kaufsverhandlungen. Unsere Beobachtungen in den Naturschutzgebieten, die bei den jährlichen Besuchen gemacht werden, sind wichtig und werden geschätzt beim Entscheid über die Art der Bewirtschaftung. Immer wieder kommt es vor, dass Naturschutzkreise von den Botanikern eine Abklärung oder Beurteilung oder Teilnahme an einer Besichtigung wünschen. All' diese Arbeit wird gerne geleistet, wissen wir doch, dass die Bestrebungen des Naturschutzes den besten Schutz für die einheimische Flora und Fauna sowie ihrer Biotope darstellen. Umgekehrt legitimiert diese Grundlagenforschung auch die finanzielle Unterstützung der Floristischen Kommission durch die Naturschutzvereinigungen, sofern ihnen dies möglich ist.

Wie in frühern Berichten sollen auch hier die gemeinsam ausgeführten Exkursionen der letzten fünf Jahre festgehalten werden, die bis 1980 von unserm hochgeschätzten Dr. h.c. Heinrich Seitter, Sargans, geleitet wurden:

- 1977 Fabrikareal von Moos, Littau – Ufhusen – Letten/Reiden
Bahnhöfe zwischen Malters und Wiggen
- 1978 Wattwil (Salix-Garten des Forsting. Oberli)
Schächbuelwald/Ruswil – Balmoos und Schwarzenbergchrüz W/Hasle
Brienzer Rothorn (Gipfelgebiet)
- 1979 Schwendelberg/Horw
Grönflue (Südseite)
- 1980 Obernau – Rothenburg – Rengg/Entlebuch
Schwarzenberg – Bodenbergl/Willisau
- 1981 Schimbrig

Als Vorbereitung für die neue Luzernerflora wurden sämtliche neunzig Bände der «Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft» durchgekämmt, wo – seit 1930 alle zwei Jahre – die wichtigsten bekannt gewordenen Funde in der Zusammenstellung «Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefässpflanzen)» erscheinen. Darin wurden von Anfang an immer wieder Funde aus unserm Gebiet von verschiedensten Floristen publiziert. Desgleichen muss auch die übrige Literatur, die das Luzernerland oder dessen Grenzgebiete betrifft, durchgesehen werden, was eine grosse Arbeit darstellt. In verschiedenen Herbarien, besonders in

jenen der ETH und Universität Zürich, befinden sich Luzernerpflanzen. Ferner müssen die vielen Belege der Mitglieder unserer Arbeitsgruppe dem Herbar des Natur-Museums Luzern einverleibt werden, sofern sie ihre Belege dem Herbarium lucernense zur Verfügung stellen.

Wie in frühern Berichten bereits erwähnt wurde, arbeiten die Mitglieder der Floristischen Kommission unentgeltlich. Reise- und kleinere Verpflegungsspesen werden jedoch vergütet. Um dies bewerkstelligen zu können, erhielt die Kommission Beiträge von verschiedenen Organisationen. Es sind dies:

Naturforschende Gesellschaft Luzern (jährlich 1000 Fr.)

Luzerner Naturschutzbund (jährlich 2000 Fr.)

Gletschergarten-Stiftung Amrein-Troller (1978–1980 je 2000 Fr.)

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (SNG): 1977: 800 Fr.; 1978 und 1979 je 1200 Fr.; 1980: 1500 Fr. und 1981: 1800 Fr.

All' diesen Spendern gebührt unser verbindlicher Dank. Ohne diese Beiträge könnte die Arbeit nicht in der geschilderten Art und Weise geleistet werden.

Der Präsident: Josef Aregger

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Präsident: Petermann Urs, Dr., Hirtenhofstrasse 32, 6005 Luzern
Vizepräsident: Brun Josef, Dr., Berglistrasse 1, 6005 Luzern
Kassier: Huber Kaspar, Sagenmattstrasse 11, 6003 Luzern
Sekretär: Wick Peter, Direktor, Denkmalstrasse 4, 6006 Luzern
Protokollführer: Kunz Rudolf, Fluhmattstrasse 25, 6004 Luzern
Redaktor: Roggo Josef, Hirtenhofring 26, 6005 Luzern
Archivar: Schürmann Josef, Dr., Bergstrasse 24, 6004 Luzern
Beisitzer: Aregger Josef, Dr., Kaspar Kopp-Strasse 28, 6030 Ebikon
Mugglin Franz, Dr., Sälihalde 15, 6005 Luzern
Schifferli Alfred, Dr., im Wygart, 6204 Sempach-Stadt (bis GV 82)
Wanner Johanna, Alpstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
Wicki Josef, Dr., Brambergstrasse 42, 6004 Luzern
Wolff Heinrich, Dr., Mettenwylstrasse 21, 6006 Luzern †
Zellweger Walter, Dr., Steinhofrain 6, 6005 Luzern

Rechnungsrevisoren

Fischer Maria, Luzernerstrasse 7, 6045 Meggen
Schorer Martin, Dorfstrasse 32b, 6005 Luzern

Floristische Kommission

Aregger Josef, Dr., Kaspar Kopp-Strasse 28, 6030 Ebikon
Brun Josef, Dr., Berglistrasse 1, 6005 Luzern
Keller Marzella, Sr. Dr., Kloster Baldegg, 6283 Baldegg
Portmann Franz, Dorfmattestrasse 17, 6182 Escholzmatt
Schneebeili-Graf Ruth, Zumhofhalde 72, 6010 Kriens
Schwander August, Wiesengrund, 6204 Sempach-Stadt
Wolff Heinrich, Dr., Mettenwylstrasse 21, 6006 Luzern †
Zemp Fredy, Waldstrasse 49, 6015 Reussbühl

Vertrauenspersonen für Fragen des Naturschutzes

Aregger Josef, Dr., Kaspar Kopp-Strasse 28, 6030 Ebikon
Brun Josef, Dr., Berglistrasse 1, 6005 Luzern
(Vertreter in der Kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission)

Vertrauensperson für prähistorische Angelegenheiten

Speck Josef, Dr., Kantonsarchäologe, Rothusweg 5b, 6300 Zug